



II-3432 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich

DER BUNDESKANZLER

Zl. 353.100/2-III/4/82

A 1014 Wien, Ballhausplatz 2

Tel. (0222) 66 15/0

9. Februar 1982

An den

Präsidenten
des Nationalrates
Anton BENYA

Parlament
1017 W i e n

1593/AB

1982 -02- 09

zu 1571/J

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. REINHART, EGG, WEINBERGER, Dr. LENZI, Wanda BRUNNER und Genossen haben am 9. Dezember 1981 (eingelangt am 11. Dezember 1981) unter der Nr. 1571/J an die Bundesregierung eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Maßnahmen für das Bundesland Tirol während der ersten Hälfte der laufenden Legislaturperiode gerichtet, welche folgenden Wortlaut hat:

- " 1. Ist die Bundesregierung bereit, im Rahmen der Beantwortung dieser Anfrage eine Zusammenstellung jener wichtigsten Maßnahmen der einzelnen Ressorts während der ersten Hälfte der XV. Legislaturperiode vorzulegen, die für das Bundesland Tirol von Bedeutung sind?
2. Welche Maßnahmen besonderer Art sollen in der zweiten Hälfte der XV. Legislaturperiode durch die einzelnen Ressorts im Bundesland Tirol begonnen bzw. realisiert werden?"

Ich beehre mich, diese Anfrage namens der Bundesregierung wie folgt zu beantworten.

Zu den Fragen 1 und 2 :

Der Übersicht halber sowie auch aus verwaltungsökonomischen

- 2 -

Überlegungen erlaube ich mir, die Maßnahmen der Bundesregierung, die für das Bundesland Tirol von Bedeutung sind, nach den einzelnen Ressort getrennt darzustellen.

Bundeskanzleramt

Die Bundesregierung hat mit Beschluß des Ministerrates vom 19. Juni 1979 die Sonderaktion des Bundeskanzleramtes zur Stärkung entwicklungsschwacher ländlicher Räume in Berggebieten Österreichs eingerichtet. Diese Förderungsaktion hat zum Ziel, in jenen benachteiligten Räumen in Berggebieten, in denen traditionelle regionalpolitische Förderungsmaßnahmen allein nicht ausreichen, regionale Unterschiede in den Lebens- und Erwerbsbedingungen gegenüber weniger benachteiligten Gebieten entscheidend auszugleichen, eine den regionalen Verhältnissen angepaßte Wirtschaftsstruktur zu fördern.

Nach einer 2-jährigen Anlaufphase hat der Ministerrat in seiner 97. Sitzung am 11. August 1981 die Förderungsaktion um weitere 3 Jahre bis incl. 1984 verlängert. Gleichzeitig wurde eine wesentliche Ausweitung der Förderungsgebiete vorgenommen. Bei der Abgrenzung der Förderungsgebiete wurde auf die Festlegung im Österreichischen Raumordnungskonzept Bedacht genommen. Nach Abstimmung mit den Raumplanungsstellen der Länder sind jene im Österreichischen Raumordnungskonzept ausgewiesenen Entwicklungsschwachen Problemgebiete in den Katalog der Förderungsgebiete aufgenommen worden, die im Berggebiet gemäß Abgrenzung im 2. Bergbauernsonderprogramm des Bundesministeriums für Finanzen liegen.

Im Bundesland Tirol sind dies der gesamte politische Bezirk Lienz und das obere Lechtal im politischen Bezirk Reutte.

Zum Zwecke der Vorbereitung bzw. Realisierung der sogenannten "Textillösung West" hat der Bund Ende 1981 erhebliche Mittel

- 3 -

zur Überbrückung der Liquiditätsschwierigkeiten der Firmen Herrburger & Rhomberg-Tirol und Jenny und Schindler für den Zeitraum bis zur Erstellung eines betriebswirtschaftlich-technologischen Gutachtens durch Textilexperten zur Darlegung von Umstrukturierungsmöglichkeiten zur Verfügung gestellt.

Zur Sicherung eines gedeihlichen Fortbestandes der effizienten Unternehmensteile werden in weiterer Folge aller Voraussicht nach weitere Förderungsbeträge zur Verfügung gestellt werden.

Seitens der verstaatlichten Industrie sind Investitionen in folgendem Umfang durchgeführt worden bzw. geplant:

	1979	1980	1981	1982	1983
in Mio. S	15	18	38	51	39

Größere Projekte:

Vereinigte Metallwerke Ranshofen-Berndorf, Werk Brixlegg:

Erweiterung Energieversorgung 1981/83 55 Mio.S

Anodenschlammverarbeitung 1981/83 30 Mio.S

Durch eine partnerschaftliche Finanzierung, an der sich der Bund, das Land Tirol, die Österreichische Industrieverwaltungs AG und die Vereinigte Metallwerke Ranshofen-Berndorf beteiligen, wurde die Durchführung von Aufsuchsarbeiten nach Fahlerzen im Bergbau Falkenstein bei Schwaz in Tirol sichergestellt.

Die Untersuchungen im Rahmen der ersten Phase dieses Projektes werden in den nächsten 3 - 4 Jahren erfolgen und einen Finanzierungsaufwand von voraussichtlich 17,8 Mio. S erfordern.

Die Verstaatlichte Industrie beschäftigte zum Stichtag 30. Juni 1981 in Tirol 476 Arbeiter und Angestellte.

- 4 -

Die Gesamtleistungen des Bundes für das Land Tirol im genannten Zeitraum sind, aufgeschlüsselt nach ERP-Mitteln und Mitteln im Rahmen der Zinsenstützungsaktion der Bundesregierung, der angeschlossenen Aufstellung zu entnehmen. (Beilage I)

Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten

Wenn auch bei der Tätigkeit des Bundesministeriums für Auswärtige Angelegenheiten im allgemeinen gesamtösterreichische Interessen im Vordergrund stehen, so werden doch durch die Zentrale und die österreichischen Vertretungsbehörden Leistungen für die einzelnen Bundesländer und seine Bewohner erbracht.

Der Tiroler Wirtschaft sind die in Zusammenarbeit mit anderen jeweils zuständigen Ressorts unternommenen Anstrengungen zugute gekommen, den bestehenden Freihandel zwischen Österreich und den EG zu vervollkommen und die Zusammenarbeit mit den EG auf neue Bereiche auszudehnen.

Der Tiroler Landwirtschaft kommen auch die ausgehandelten Erleichterungen einer Reihe agrarischer Exportgüter - insbesondere für Nutzzwinger, Schafe und Käse - bei der Einfuhr in die EG zugute.

Im Rahmen der Auslandskulturpolitik bemüht sich das Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten im Rahmen seiner vielfältigen kulturellen Aktivitäten auch dem Kulturschaffen des Landes Tirol Rechnung zu tragen. (Z. B. Ausstellungsprojekt "10 Künstler aus Tirol", Konzerttourne der Wiltener Sängerknaben, Unterstützung verschiedener Trachtenkapellen und Volksliedergruppen bei folklorischen Veranstaltungen in Straßburg, Tokio, Chicago und Holland.)

- 5 -

Schließlich ist das Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten auch bestrebt, das europäische Forum Alpbach sowie die Alpbacher Dialogkongresse zu unterstützen.

Bundesministerium für Bauten und Technik

In der ersten Hälfte der laufenden Legislaturperiode wurden im Bundesland Tirol neun Bauvorhaben mit einer Gesamtkostensumme von 668,2 Mio. S fertiggestellt.

Weiters wurden fünf Bauvorhaben mit einer Gesamtkostensumme von 528,7 Mio. S begonnen.

Außer diesen neu begonnenen werden noch weitere vier Bauvorhaben mit einer Gesamtkostensumme von 407,0 Mio. S, welche bereits früher begonnen wurden, fortgesetzt.

Von der Bundesstraßenverwaltung wurden im Jahre 1979 1.030,5 Mio. S und im Jahre 1980 1.140,3 Mio. S aufgewendet. Für 1981 wurden Ausgaben von 1.258 Mio. S vorgesehen.

Auf die Autobahnen entfielen davon 1979 426,8 Mio. S und 1980 464,4 Mio. S. Für 1981 waren 628,0 Mio. S vorgesehen.

Für die Bundesstraßen B und Schnellstraßen wurden im Jahre 1979 603,7 Mio. S und im Jahre 1980 675,9 Mio. S aufgewendet. Für 1981 waren Ausgaben von 630,0 Mio. S vorgesehen.

Für das Jahr 1982 sind insgesamt 1.019,2 Mio. S veranschlagt. Davon entfallen auf die Autobahnen 457,0 Mio. S und auf die Bundesstraßen B und Schnellstraßen 562,2 Mio. S.

Im Rahmen des Technischen Versuchswesens wurden im Bereiche

- 6 -

des Bundeslandes Tirol an Förderungswerber zur Durchführung von Forschungsvorhaben bisher Förderungsmittel in der Höhe von S 560.000,-- zur Verfügung gestellt.

Neben der ständigen Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben des Maß-, Eich- und Vermessungswesens durch das Eichamt Innsbruck sowie die Vermessungsämter Imst, Innsbruck, Kitzbühel, Kufstein, Landeck, Lienz, Reutte und Schwaz konnten in den Jahren 1980 und 1981 die Grundstücksdatenbank in den Vermessungsämtern Imst, Innsbruck, Kitzbühel, Kufstein und Landeck eingerichtet werden.

Zum Zwecke der Wohnbauförderung 1968 hat das Land Tirol im Jahr 1979 rund 720 Mio. S, im Jahr 1980 766 Mio. S und im Jahr 1981 rund 883 Mio. S an Bundesmitteln erhalten. Mit diesen Bundesmitteln wurden 1979 die Errichtung von 2.263 Wohnungen und im Jahr 1980 die Errichtung von 2.216 Wohnungen gefördert. Über die Förderungstätigkeit des Jahres 1981 liegen noch keine Daten vor.

Nach dem Wohnungsverbesserungsgesetz wurden dem Land Tirol im Jahr 1979 S 13,160 Mio. im Jahr 1980 S 14,476 Mio. und im Jahr 1981 S 15,792 Mio. an Bundesmitteln für Zwecke der Wohnungsverbesserung überwiesen. Hiemit wurden 1979 3.598 Verbesserungsmaßnahmen in 1.347 Wohnungen und 1980 4.965 Verbesserungsmaßnahmen in 2.210 Wohnungen gefördert. Über die Förderungstätigkeit im Jahre 1981 liegen ebenfalls noch keine Daten vor.

Durch den Wasserwirtschaftsfonds wurden für das Bundesland Tirol während der ersten Hälfte der laufenden Legislaturperiode 594 Mio. Schilling Förderungsmittel für die Errichtung von Wasserversorgungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen mit

- 7 -

einem Bauvolumen von fast 1 Mrd. Schilling bereitgestellt. Der Schwerpunkt lag bei der Errichtung von regionalen Abwasserbeseitigungsanlagen.

Für das Jahr 1982 ist beabsichtigt, Förderungsmittel in der Höhe von rd. 440 Mio. Schilling bereitzustellen, womit Baumaßnahmen mit einem Bauvolumen von rd. 700-Mio. Schilling initiiert werden können.

Für das Jahr 1983 ist beabsichtigt, Förderungsmittel in annähernd gleicher Höhe wie im heurigen Jahr bereitzustellen.

Bundesministerium für Finanzen

Seitens des Bundesministeriums für Finanzen wurden folgende Maßnahmen gesetzt.

Übernahme der Ausfallsbürgschaft für Agrarinvestitionskredite in Höhe von 295,5 Mio. S

Übernahme der Bürge- und Zahlerhaftung für Kreditoperationen der Arlberg Straßentunnel AG in Höhe von 1,580,0 Mio.S (auch für das Bundesland Vorarlberg von Bedeutung, eine Aufteilung auf die einzelnen Länder ist nicht möglich).

Übernahme der Verpflichtung zur Schadloshaltung nach dem Garantiegesetz 1977 für 12 Projekte mit einer verbürgten Kreditsumme von 59,1 Mio. S.

Inanspruchnahme der Nachbürgschaft nach dem EE-Fondsgesetz mit rd. 0,4 Mio. S.

Für Bauvorhaben der BUWOG wurden für das Bundesland Tirol im Jahr 1979 15 Mio. S, 1980 50,4 Mio. S und 1981 62,2 Mio.S an Bundesdarlehen zur Verfügung gestellt. Für die Jahre 1982 und 1983 liegen noch keine Unterlagen vor.

- 8 -

An besonderen Zollbegünstigungen erhält das Bundesland Tirol rd. 78,9 Mio. S

Die Vergütungen an Bundesmineralölsteuer betrugen rd. 94,7 Mio. S. Kapitaleinzahlungen (1979 und 1980):

Arlberg Straßentunnel 22,5 Mio. S

Felbertauernstr. AG 1,5 Mio. S

Olympia Eissportzen-

trum Innsbruck GesmbH 5,4 Mio. S

Tiroler FH-Betriebs-

ges.m.b.H. 2,2 Mio. S

Einzahlg. i.THV 12,4 Mio. S

Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz

Die vom Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz getroffenen Maßnahmen legislativer und administrativer Art sind grundsätzlich gleichermaßen für alle Bundesländer von Bedeutung. Darüber hinaus ist für das Bundesland Tirol hervorzuheben:

Die Zahl der an Krankenanstalten Österreichs in Ausbildung stehenden Ärzte konnten von 1975 bis 1980 von 348 auf 462 gesteigert werden.

Der Ausbau des Ärzteknotendienstes wurde gefördert und großzügig subventioniert.

Zur Beratung und Betreuung von drogenabhängigen abhängigen Personen wurden bis Jahresende 1981 dem Verein K.T.T. in Steinach am Brenner 2 Mio. S, der Gesellschaft für psychische Hygiene, Landesgruppe Tirol, S 100.000,-- und den vom Amt der Tiroler Landesregierung betriebenen Drogenberatungsstellen S 200.000,-- zur Verfügung gestellt.

- 9 -

Die Zahlungen aus dem Krankenanstalten - Zusammenarbeitsfonds an Betriebs- und sonstigen Zuschüssen sowie von Investitionszuschüssen an die Rechtsträger der Krankenanstalten im Bundesland Tirol für die Jahre 1979 bis 1981 betrugen rund 632,25 Mio. S. Die Mittel, die das Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz für prophylaktische Maßnahmen aufgewendet hat, betrugen rund 12,27 Mio. S.

Dem Bundesland Tirol wurden seit Beginn dieser Legislaturperiode Meßgeräte im Wert von 2,7 Mio. S und eine Meßplattform zum Preis von S 357.000,-- zur Verfügung gestellt, die vornehmlich zur Luft- und Lärmmessung dienen.

Auf dem Gebiet des Strahlenschutzes wurden die gesundheits- und umweltschutzpolitischen Aktivitäten weiter verstärkt. Auch wurde die großräumige Überwachung auf radioaktive Verunreinigungen intensiv fortgesetzt (Beobachtungsstationen in verschiedenen Städten und Orten Tirols).

Auf dem Gebiet des Veterinärwesens ist hervorzuheben, daß für die Bekämpfung der Rindertuberkulose (periodische Untersuchungen und Ausmerzbeihilfen) rund 6,8 Mio. S, für die Bekämpfung der Rinder-Brucellose für Ausmerzensschädigungen S 109.700,--, für vorbeugende Schutzimpfungen gegen Rauschbrand, Milzbrand und Schweinelähmung rund 5,8 Mill. S vom Bund an das Land Tirol bezahlt wurden.

Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie

Industriepolitik

Im Rahmen der Textil-, Bekleidungs- und Leder-Förderungsaktion

- 10 -

des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie wurden insgesamt Investitionen in Höhe von 301,2 Mio. S gefördert. Hievon entfallen auf den Textilsektor 289,7 Mio.S, auf den Bekleidungssektor 7,12 Mio. S und auf den Ledersektor 4,38 Mio. S. Die zugesagten Investitionszuschüsse für diese Investitionen betragen 10 % der genannten Summen.

Im Rahmen der Förderung der Zellstoff- und Papierindustrie wurden im Bundesland Tirol Förderungszusagen für Investitionen in der Höhe von rund 37,3 Mio.S erteilt, die Zinsstützungen für Kredite in der Höhe von 30,9 Mio. S zum Gegenstand haben.

Im Rahmen der Förderung nach dem Stärkeförderungsgesetz - 1969 wurden für Unternehmen im Bundesland Tirol vom 1. Juli 1979 bis 30. September 1981 12,45 Mio. S an Förderungsmitteln ausbezahlt.

Im Rahmen der Bemühungen des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie, Zulieferungen österreichischer Produktionsbetriebe an ausländische Schlüsselindustrien zu intensivieren, wurde eine Reihe von Kontakten zwischen österreichischen - auch Tiroler - Unternehmen und der deutschen Automobilindustrie hergestellt.

Im Rahmen der Bemühungen inländische Fertigungsfirmen verstärkt in das Zuliefergeschäft mit den ausländischen EDV-Herstellern einzubinden, liefert eine Firma aus Tirol Molybdänfolien an die IBM-Gruppe.

Im Zuge der Bemühungen, der österreichischen Wirtschaft durch Vereinbarung von Gegengeschäften der ausländischen Lieferanten mit der österreichischen Industrie neue Exportmöglichkeiten zu eröffnen, konnten durch das Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie im

- 11 -

Zusammenwirken mit dem Bundesministerium für Landesverteidigung Gegengeschäfte mit ausländischen Lieferanten von Heeresmaterial mit 7 Tiroler Unternehmen vereinbart werden. Der Wert der bereits durchgeführten Gegengeschäfte beträgt ca. 57,7 Mio. S.

Die im Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie eingerichtete Informationsstelle für Investoren soll sowohl der österreichischen Wirtschaft als auch potentiellen ausländischen Investoren durch Informations- und Vermittlungstätigkeit im Sinne eines Services für die Wirtschaft Investitions- und Standortentscheidungen erleichtern. Dabei wird versucht, durch die Ansiedlung wertschöpfungs- und wachstumsorientierter Produktionsbetriebe die regionale und sektorale Industriestruktur Österreichs in praxisnaher Form zu verbessern.

Für das Bundesland Tirol konnten durch Initiative bzw. Mitwirkung der Informationsstelle 18 Standortangebote bzw. Kapitalbeteiligungs- und Kooperationswünsche verwaltet werden. Im Zuge der Bemühungen um Kontakthanbahnung wurden 12 Kontakte hergestellt. Umgekehrt konnten von den in Evidenz genommenen in- und ausländischen Investoren bzw. Kapital- und Kooperationsanbietern drei Kontakte nach Tirol hergestellt werden.

Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft

Im Jahre 1980 (1979) entfielen 5,57 % (5,43 %) der vergebenen Förderungsmitteln auf Betriebe der gewerblichen Wirtschaft Tirols.

Förderung des Gewerbes und des Fremdenverkehrs

Die ständige Verbesserung der Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit für Klein- und Mittelbetriebe durch Modernisierung und Rationalisierung, die Erleichterung der Anpassung an

- 12 -

die sich ändernden Gegebenheiten der nationalen und internationalen Märkte gehören zu den wirtschaftspolitischen Schwerpunkten des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie.

Im Rahmen der einzelnen Förderungsaktionen des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie für Gewerbe- und Fremdenverkehrsbetriebe entfielen im Zeitraum vom 1. Juni 1979 bis 31. August 1981 folgende Förderungen auf das Bundesland TIROL:

Gewerbe und Fremdenverkehr (einschließlich Bundesquote d. gem. Kreditaktion des Bundes und der Länder)	4.891,34 Mio.S
Prämien/Zuschüsse (nur Fremdenverkehr)	70,67 Mio.S

Für die zweite Hälfte dieser Legislaturperiode ist selbstverständlich eine Fortführung der Förderungsaktionen im Rahmen der Gewerbe- und Fremdenverkehrsförderung des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie geplant.

Energiepolitik

Bereitstellung von Budgetmitteln, ERP-Mitteln, etc.

Die Finanzierungsmittel werden für die einzelnen Projekte in Form von Kapitalzuführungen, Bundeszuschüssen, ERP-Mitteln und Bundesdarlehen bereitgestellt:

Im Jahre 1978 wurde im Rahmen der Kraftwerksgruppe "Zemm - Ziller" der Baubeschluß für die Errichtung des Speicherkraftwerkes "Ziller" gefaßt, das insgesamt 6,6 Mrd. S (Preisbasis 1981) kosten wird. Dieses Kraftwerk soll im Jahre 1986 in

- 13 -

Betrieb genommen werden. Für dieses Bauvorhaben wurden in den Jahren 1979 bis 1981 rd. 0,8 Mrd. S investiert.

Projektiert wird das Kraftwerk Dorfertal in Osttirol, wofür ab dem Jahre 1982 jährliche Investitionskosten in der Höhe von 100 Mio. S vorgesehen sind.

Für die Förderung der Elektrifizierung aus Bundesmitteln wurde im Jahre 1979 einem privaten Elektrizitätsversorgungsunternehmen ein Bundesdarlehen in Höhe von 0,93 Mio.S, desgleichen im Jahre 1980 0,557 Mio. S und im Jahre 1981 einem gemeindeeigenen Elektrizitätswerk ein Darlehen in Höhe von 0,6 Mio. S gewährt. (Die Bundesdarlehen dienen dem Ausbau von privaten und gemeindeeigenen Versorgungsanlagen).

Investitionen der Österreichischen Elektrizitätswirtschafts-AG (Verbundgesellschaft) für Leitungsvorhaben

Im Jahre 1981 wurde die 380 kV-Leitung UW Westtirol bis zur Staatsgrenze UW Pradella (Schweiz) mit Ausnahme der dazugehörigen Schaltanlageanteile UW Westtirol fertiggestellt. Die Aufwendungen betragen rd. 500 Mio. S.

Investitionszuschußaktion für den Bau von Wärmeverteilnetzen

Im Bundesland Tirol wurden die Städtwerke Kufstein durch einen Investitionszuschuß zur Errichtung eines Wärmeverteilnetzes in der Stadt Kufstein im Zusammenhang mit dem Betrieb eines Blockheizkraftwerkes in Höhe von 3,86-Mio.-S-gefördert.

Rohstoffpolitik

Bergbauförderung

Der VÖEST-Alpine AG wurde für die nähere Untersuchung von

- 14 -

Wolfram- und Molybdän-Anomalien im Bereich der Hohen Tauern im Jahr 1979 ein Betrag von rd. 0,495 Mio. S aus Mitteln der Bergbauförderung zur Verfügung gestellt.

Der Vereinigten Metallwerke Ranshofen-Berndorf AG. wurde zum Aufsuchen von Fahlerzen im Bergbau Falkenstein bei Schwaz im Jahr 1981 ein Betrag von 4,5 Mio. S aus Mitteln der Bergbauförderung zur Verfügung gestellt.

Vollziehung des Lagerstättengesetzes, BGBl. Nr. 246/47

Zur Durchforschung des Bundeslandes Tirol nach nutzbaren Lagerstätten mineralischer Rohstoffe gemäß den Bestimmungen des Lagerstättengesetzes wurden im Jahr 1979 5 Projekte mit zusammen rd. 0,892 Mio. S, 1980 3 Projekte mit zusammen rd. 0,846 Mio. S und 1981 5 Projekte mit zusammen 1,411 Mio. S gefördert.

Im Rahmen der Förderung der Innsbrucker Messe durch Zuschüsse zu den Planungskosten für Um- und Ausbau sowie Sanierung der Messe- und Ausstellungshallen erfolgten 1980 Zahlungen in Höhe von S 51.393,-- und 1981 von S 376.757,--. Die bewilligten Subventionen betragen für 1980 S 68.525,-- und für 1981 S 479.500,--. Die erfolgten Zahlungen beinhalten sowohl Akontierungen für Subventionen des laufenden Jahres als auch Restzahlungen nach Vorlage der Abrechnungsunterlagen.

Bundesministerium für Inneres

Bundespolizei

Erhöhung des Standes an Kriminalbeamten und an Polizeidiensthundeführern insbesondere für Zwecke der Suchtgiftbekämpfung um 4 Beamte.

- 15 -

Zuteilung von 16 Dienstkraftwagen (Ersatz für ausgeschiedene Fahrzeuge).

Eröffnung einiger neuer Grenzübergänge zur Erleichterung des Ausflugs- und Touristenverkehrs.

Bundesgendarmerie

Erhöhung des Standes an Kriminalbeamten. Aufnahme von 90 Bediensteten zur Verwendung im Exekutivdienst.

Anschaffung von 89 Kraftfahrzeugen.

Für den Bereich des Landesgendarmeriekommandos für Tirol wurden in den Jahren 1980 und 1981 für Amtseinrichtungen und Amtsausstattungen insgesamt rund 1,2 Mio. S aufgewendet.

Bundesministerium für Justiz

Für den Bereich des Bundesministeriums für Justiz ist folgendes zu bemerken:

Personal

Von 1979 bis 1981 ist der Stand der systemisierten Planstellen für Richter von 115 auf 117 und für nichtrichterliche Bedienstete von 372 auf 421 erhöht worden.

Baumaßnahmen und Einrichtung

Den Schwerpunkt der Baumaßnahmen in Tirol bildete der Umbau der ehemaligen Stadtkaserne in Hall i.T. für Zwecke des Bezirksgerichts Hall i.T. Der - aus Mitteln des Bundesministeriums für Bauten und Technik getragene - Gesamtbaukostenaufwand

- 16 -

betrug 18,9 Millionen S, der - aus Mitteln des Justizressorts finanzierte - Aufwand für die Neueinrichtung des Gerichtes betrug 3 Mio. S. Insgesamt wurden für die Erneuerung und Verbesserung der Einrichtung sowie der maschinellen Ausstattung von Gerichten in Tirol in der ersten Hälfte der laufenden Gesetzgebungsperiode 6,2 Mio. S aufgewendet. Dazu kommen Investitionen im Bereich des Strafvollzugs (landesgerichtliches Gefangenenhaus Innsbruck) im Ausmaß von rund 13 Mio. S.

Für das Jahr 1982 ist der Baubeginn für die Bundesamtsgebäude in Lienz und Kitzbühel vorgesehen, in denen auch die Bezirksgerichte Lienz in Kitzbühel Unterkunft finden werden. Auch diese Gerichte werden neu eingerichtet werden. Überdies wird die laufende Erneuerung und Verbesserung der Einrichtung sowie der maschinellen Ausstattung von Gerichten in Tirol fortgesetzt werden. Im Bereich des Strafvollzugs sind für das Jahr 1982 Investitionen in der Höhe von rund 0,9 Mio. S vorgesehen.

Bundesministerium für Landesverteidigung

Die wichtigsten, in der ersten Hälfte der laufenden Legislaturperiode gesetzten Maßnahmen aus dem Vollziehungsbereich dieses Ressorts sowie der noch beabsichtigten Maßnahmen sind aus den Beilagen II und III ersichtlich.

Dabei fanden Maßnahmen auf den Gebieten des Versorgungswesens des Bundesheeres (Beschaffungen, Reperaturen, Baumaßnahmen, Verpflegung etc.) sowie der Assistenz- und Hilfeleistung durch das Bundesheer und des Personalwesens insoweit Berücksichtigung, als sie für das Bundesland Tirol bzw. seiner Bewohner im weitesten Sinne von Bedeutung erscheinen.

- 17 -

Zusammenfassend ist somit hervorzuheben, daß während der ersten Hälfte der laufenden Legislaturperiode seitens des Bundesheeres für das Bundesland Tirol Aufwendungen in der Höhe von rund S 342,227 Mio. S getätigt wurden. Was die Höhe der bis Ende dieser Legislaturperiode noch vorgesehenen Ausgaben betrifft, so ist zu bemerken, daß in der betreffenden Übersicht Assistenzleistungen des Bundesheeres sowie Personalmaßnahmen nicht berücksichtigt werden, weil sich Maßnahmen in diesen Bereichen jeglicher Prognose entziehen.

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft

Für die wichtigsten agrarischen Förderungssparten kamen dem Bundesland Tirol in der ersten Hälfte der Legislaturperiode folgende Bundesmittel zugute.

Für Agrarische Operationen wurden 1980/81 mehr als 17,5 Mio S Bundesmittel aufgewendet, wodurch eine Übergabefläche von 2.239 ha möglich war. Im Rahmen des landwirtschaftlichen Siedlungswesens wurden vom Bund 1,31 Mio S Bundesmittel für 27 Fälle aufgewendet, aus dem Besitzstrukturfonds wurden 3,27 Mio S zinsverbilligte Agrarinvestitionskredite bereitgestellt und für die Besitzaufstockung kamen dem Bundesland Tirol 1980/81 für 57 Fälle fast 15,5 Mio S zinsverbilligte AIK-Kredite zugute. Im Rahmen der Geländekorrekturen wurden 2,81 Mio S Bundesmittel aufgewendet.

Für die Verkehrserschließung stellte der Bund 78,4 Mio S zur Verfügung, wodurch 237 Höfe mit 145 km Wegen erschlossen werden konnten. Für die Elektrifizierung wurden 0,86 Mio S aufgewendet. An Agrarinvestitionskrediten flossen 1980 und 1981 rund 456,7 Mio S für fast 2.000 Darlehensnehmer nach Tirol., Agrarsonderkredite erhielten 1980 61 Darlehensnehmer mit einem Betrag von mehr als 7 Mio S, ERP-Mittel wurden mit einem Betrag von 11,2 Mio S gewährt.

- 18 -

In besonderer Weise sind auch für Tirol die Förderung von Bildungsmaßnahmen sowie die Bereitstellung von Bundesmitteln für die Schulung und Aufklärung in der tierischen und pflanzlichen Produktion hervorzuheben.

Der Personalaufwand betrug in den Jahren 1981 und 1982 für Beratungskräfte 13,9 Mio S, für Lehrkräfte an kammereigenen Kursstätten 1,139 Mio S. Vor allem ist auch das landtechnische Kurswesen mit etwa 525.000,— Schilling zu erwähnen.

Für Tirol hat die landwirtschaftliche Regionalförderung eine besondere Bedeutung. 1980/81 gab es 3.300 Förderungsfälle mit einem Bundesbeitrag von 54,4 Mio S und zinsverbilligten Krediten von mehr als 213 Mio S.

Der Bergbauernzuschuß 1980 und 1981 wurde für fast 10.000 Betriebe mit einem Gesamtbetrag von etwa 106,5 Mio S gewährt.

Für die Durchführung von sozialpolitischen Maßnahmen für Land- und Forstarbeiter in Tirol wurden in der ersten Hälfte der Legislaturperiode 11,377 Mio S an Bundesmitteln aufgewendet.

Für die forstliche Förderung erhielt das Bundesland Tirol in den Jahren 1979 - 1981 Bundesmitteln in Höhe von rund 35,865 Mio S aus dem Bergbauern-Sonderprogramm und rund 16,965 Mio S aus Mitteln des Grünen Planes.

Alle agrarischen Förderungsmaßnahmen werden während der 2. Hälfte der Legislaturperiode weitergeführt.

Hinsichtlich der Förderung und Realisierung der forstlichen Förderungsmaßnahmen ist auch in den Jahren 1982 und 1983 mit einem Volumen von jährlich 17 bis 19 Mio S zu rechnen.

- 19 -

Für die Förderung der Viehwirtschaft im Bundesland Tirol wurden seitens des Bundes in den Jahren 1980 und 1981 120 Mio S aufgewendet.

Für die Ausführung von Schutz- und Regulierungsbauten an Bundesflüssen und Interessentengewässern in Tirol wurden in den Jahren 1979/81 Bundesmittel im Betrage von insgesamt 254,834 Mio S bereitgestellt. Hievon entfallen 132,880 Mio S auf Maßnahmen an Bundesflüssen und 121,954 Mio S auf Maßnahmen an Interessentengewässern. Mit diesen Bundesmitteln wurde ein Bauvolumen von insgesamt rund 418,625 Mio S (Bundesflüsse rund 157,973 Mio S, Interessentengewässer rund 260,652 Mio S) erzielt.

Für die Verbäuung von Wildbächen und Lawinen erhielt das Bundesland Tirol während der ersten Hälfte der laufenden Legislaturperiode Bundesmittel in Höhe von 312,124 Mio S. In den Jahren 1982 und 1983 werden hiefür 121,131 Mio S bzw. 142 Mio S (geschätzter Betrag) zur Verfügung stehen.

Bundesministerium für soziale Verwaltung

Im Zuge der Konjunkturentwicklung in den vergangenen 2 1/2 Jahren war es erforderlich, der Arbeitsplatzsicherung erhöhte Aufmerksamkeit zu schenken. Dabei wurden insbesondere die Förderungsinstrumente im Rahmen des § 27 f AMFG erfolgreich eingesetzt. So wurden zweckentsprechend im Jahre 1979 (2. Hälfte) S 10,7 Mio. S (darunter 8,6 Mio.S für Produktive Arbeitsplatz Fürsorge - PAF), im Jahre 1980 5,4 Mio.S (zur Gänze PAF-Mittel) und im Jahre 1981 immerhin fast 27 Mio. S (darunter 5 Mio.S an PAF-Mittel) zur Auszahlung gebracht. Ein Großteil (15 Mio.S) der im Jahre 1981 zur Verfügung gestellten Mittel entfielen dabei auf 2 Großmaßnahmen (Kneissl Tirol/AG, Reuttener Textilwerke),

- 20 -

bei denen zusammen rund 500 Arbeitsplätze gesichert werden konnten. Darüber hinaus wurden im Rahmen der Strukturförderung nach § 35 f AMFG - größtenteils zur Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen in Problemgebieten (Osttirol, Raum Landeck und Imst) - in der 2. Jahreshälfte 1979 rund 2,4 Mio. S (für 120 Arbeitsplätze), im Jahre 1980 rund 2,6 Mio. S (für 110 Arbeitsplätze) und im Jahre 1981 bis dato 0,4 Mio. S (Nachtragszahlung) ausgezahlt.

Der Förderung der beruflichen Mobilität kam in den vergangenen 2 1/2 Jahren im Rahmen der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen große Bedeutung zu.

An Förderungen wurden in der Zeit von Juni 1979 bis Ende September 1981 rd. 35 Mio. S zur Auszahlung gebracht.

Als ein aus arbeitsmarktpolitischer Sicht bedeutendes Projekt kann die im Jahre 1981 errichtete geschützte Werkstätte in Vomp bezeichnet werden, wie überhaupt der Förderung von behinderten Personen in den beiden letzten Jahren (1980/81) erhöhte Bedeutung beigemessen wurde. Belief sich der finanzielle Aufwand für Behindertenförderungen im Rahmen des AMFG in der 2. Hälfte des Jahres 1979 erst auf rund 1,4 Mio. S, so erhöhte sich dieser im Rahmen des Hauptprogrammes 5 im Jahre 1980 auf 6,1 Mio. S und im Jahre 1981 auf 6,3 Mio. S.

Für allgemeine und besondere Sozialhilfe wurden in den Jahren 1979 bis 1981 folgende Zahlungen geleistet:

<u>Invalideneinstellungsgesetz</u>	
(geleistete Zuschüsse aus dem	
Ausgleichstaxfonds für Personen	
bzw. Institutionen)	32,001 Mio. S
<u>Kriegsopferversorgung</u>	924,619 Mio. S
<u>Heeresversorgung</u>	7,791 Mio. S

- 21 -

Bundesministerium für Unterricht und Kunst

Für die Anschaffung von Einrichtungsgegenständen und Lehrmitteln wurden in der ersten Hälfte der laufenden Legislaturperiode insgesamt 14,592 Mio.S aufgewendet.

Für den Betriebsaufwand der allgemeinbildenden höheren Schulen ist in diesem Zeitraum ein Betrag von 49,161 Mio.S bereitgestellt worden.

Schließlich wurde für Schülerunterstützungen für die Teilnahme an Schulveranstaltungen für Schüler an allgemeinbildenden höheren Schulen sowie berufsbildenden mittleren und höheren Schulen sowie Anstalten der Lehrer- und Erzieherbildung ein Betrag von 3,894 Mio. S aufgewendet.

Weiters wurden folgende Mittel zur Verfügung gestellt:

Internatsbereich	2,054 Mio. S
Mittlere und höhere berufsbildende Lehranstalten	
a) Anlagen	90,764 Mio. S
b) Aufwendungen	132,117 Mio. S
c) Einrichtungen u. Ausstattungen	22,7 Mio. S

Bauliche Maßnahmen

- a) für bereits fertiggestellte und bezogene Schulneubauten bzw. Zubauten in Kitzbühel, Landeck, Lienz, Schwaz, Imst u. Innsbruck 404,4 Mio. S
- b) für in Bau befindliche Bauten in Jenbach, Kufstein u. Imst 146,4 Mio. S

Aus dem Hallenbäder- und Sporthallenzuschußprogramm des

- 22 -

Bundesministerium für Unterricht und Kunst wurde der Turnsaal der Glasfachschole Kramsach mit einem Bundesbeitrag von 7,750 Mio. S finanziert.

An Schul- und Heimbeihilfen wurden in den Schuljahren 1979/80 bis 1981/82 rund 143,37 Mio. S und für die Schulbuchaktion rd. 277,50 Mio. S aufgewendet.

Für Erwachsenenbildung wurden in den Jahren 1979 bis 1981 rund 10,28 Mio. S und für Außerschulische Jugenderziehung 1,265 Mio. S zur Verfügung gestellt.

Aus Mitteln des Bundesjugendplanes wurden im Jahre 1979 29 Mio. S, im Jahre 1980 30,555 Mio. S und im Jahre 1981 30,860 Mio. S für die im Österreichischen Bundesjugendring zusammengeschlossenen Jugendorganisationen und die österreichischen Jugendherbergseinrichtungen zugesprochen. Da diese Mittel in Eigenverantwortlichkeit der einzelnen Organisationen ausgegeben werden, kann der auf das Bundesland Tirol entfallende Anteil ziffernmäßig nicht herausgestellt werden.

Sportanlagen und Sporthallen wurden mit einem Betrag von insgesamt 5,005 Mio. S gefördert; für 1982 sind Förderungen in der Höhe von 1,7 Mio S vorgesehen. Außerdem wurden für die in Innsbruck stattgefundenen Eiskunstlauf-EM 1981 S 650.000, als Bundeszuschuß gegeben.

Für die Kunstförderung wurden in den Jahren 1979 bis 1981 folgende Mittel zur Verfügung gestellt:

Bildende Künste und Ausstellungen	2,291 Mio. S
Musik und darstellende Kunst	2,945 Mio. S
Literatur	0,163 Mio. S
Filmwesen	0,110 Mio. S

- 23 -

Bundesministerium für VerkehrÖsterreichische BundesbahnenPersonenfernverkehr

Das Verkehrsangebot wurde bzw. wird laufend unter Berücksichtigung der Wünsche der verschiedensten Interessensvertretungen erstellt und den allgemeinen Verkehrsbedürfnissen angepaßt. Im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme der "Rosenheimer Kurve" ab dem Sommerfahrplan 1982 wird auch eine Neugestaltung und Attraktivierung des Reisezugangebotes auf der Westbahn erfolgen. Der neue Reisezugfahrplan wird mit der Führung von zwei neuen Zugsparen über die "Rosenheimer Kurve", zwei neuen Zugsparen über Kitzbühel - Zell am See, sieben neuen Zügen über den Arlberg und durch zahlreiche neue Reise-möglichkeiten und Reisedauerverkürzungen für das Bundesland Tirol eine sehr wesentliche Verbesserung des Verkehrsangebotes bringen.

Personennahverkehr

Zweigleisiger Ausbau bis Telfs-Pfaffenhofen. Aufnahme des 1-Studentaktverkehrs im Abschnitt Innsbruck - Telfs - Pfaffenhofen (ab Mai 1978)
Zweigleisiger Ausbau bis Ötztal; ab Sommer 1987 Taktverkehr Innsbruck - Telfs - Pfaffenhofen - Ötztal. Im Zuge der Verwirklichung des Vorhabens werden die Bahnhöfe Stams, Silz und Ötztal sowie die Haltestellen Ritz, Mötz und Heining ausgebaut.

Mit der Realisierung des Projektes wurde 1981 begonnen; Bauzeit voraussichtlich 7 Jahre. Die Kosten des Nahverkehrprojektes wurden mit rund 422 Mio. S veranschlagt, wozu noch

- 24 -

428 Mio. S für mittelbar dem Nahverkehr dienende Ausbauten kommen. Im Rahmen des Projektes werden rund 105 Mio. S für die Anschaffung von drei Elektro-Triebwagengarnituren bereitgestellt werden.

Anschlußbahnen

18 Anschlußbahnvorhaben wurden mit 7,2 Mio. S gefördert; die Gesamtkosten betrugen 13,6 Mio. S. Bis zum Ende der Legislaturperiode werden für 5 weitere Projekte noch rund 5 Mio. S aufgewendet werden.

Leistungen baulicher und technischer Art

Zum Ausbau der Sicherungs- und Fernmeldeeinrichtungen sowie für elektrotechnische Anlagen wurden in der laufenden Legislaturperiode rund 1.025 Mio. S bereitgestellt. Bis zum Ende der Legislaturperiode ist mit einem Investitionsaufwand von etwa 931 Mio. S zu rechnen.

Investitionsschwerpunkte

Seit Beginn der Legislaturperiode wurden folgende Mittel bereitgestellt.

Baudienst	480 Mio. S
Sicherungs- u. Fern-	
meldedienst	196 Mio. S
E-Betrieb u. Elektrifi-	
zierung	349 Mio. S
Beschaffung von Bussen	<u>21 Mio. S</u>
	1.046 Mio. S

- 25 -

Der Mittelbedarf bis zum Ende der laufenden Legislaturperiode wird voraussichtlich noch 939 Mio. S betragen.

An Firmen im Bundesland Tirol wurden für die Beschaffung von Waren (incl. Eisenbahnfahrzeugen) Lieferaufträgen in der Höhe von insgesamt rund 2 Mrd. S vergeben.

Post- und Telegraphenverwaltung

Postdienst

Im Rahmen des Motorisierungsprogrammes wurden den Tiroler Postämtern 51 Fahrzeuge zugewiesen, der Einsatz von weiteren 21 Fahrzeugen ist vorgesehen. 4 Postämter wurden in Neubauten untergebracht, 8 Postämter wurden umgebaut oder in neu erworbene bzw. neuangemietete Räume verlegt.

Telefon

Die Zahl der Telefonanschlüsse in Tirol konnte seit Anfang 1979 von 131.935 Anschlüssen bis Ende 1981 auf 161.292 Fernsprechhauptanschlüsse gesteigert werden. Dies entspricht einer Zunahme von 22 %.

Investitionen

Für den Post-, Postauto- und Fernmeldedienst wurden rund 1,6 Mrd. S aufgewendet.

Privatbahnförderung

Den in Tirol gelegenen Privatbahnen wurden bzw. werden jährlich rund 18 Mio. S zugewiesen. Zur Finanzierung des mittelfristigen Investitionsprogrammes für die Zillertalbahn und Stubaitalbahn wird der Bund bis 1985 insgesamt rund 44 Mio. S zur Verfügung stellen.

- 26 -

Seilbahnförderung

Seit Beginn der Legislaturperiode wurden in Tirol 27 Hauptseilbahnen errichtet bzw. zu bauen begonnen, dessen Finanzierung durch den Bund über ERP-Kredite - 70 Mio. S - bzw. über die ERP-Kreditersatzaktion - 64 Mio. S - gefördert wurde und wird.

Zivilluftfahrt

Das Flugfeld St. Johann in Tirol konnte durch Förderungsmittel des Bundesministeriums für Verkehr zu einem der modernsten Flugfelder Österreichs ausgebaut werden.

Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung

Seitens des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung... wurden in den Jahren 1979 bis 1981 rund 1,5 Milliarden Schilling für die Ausstattung, Einrichtung, das Personal und den wissenschaftlichen Betrieb der Universität Innsbruck aufgewendet. In die laufende Legislaturperiode fällt auch die Fertigstellung der neuerrichteten Gewächshäuser des Instituts für Botanik. Der Kostenumfang der Gewächshäuser belief sich auf 11,5 Mio. S, für die letzte Etappe der Einrichtungskosten sind 3,5 Mio. S veranschlagt.

Die Baukosten für die Neubauten der geisteswissenschaftlichen Fakultät, der naturwissenschaftlichen und sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät sind mit 734 Mio. S, die Einrichtungskosten mit 214, 5 Mio. S veranschlagt.

Die Förderungsausgaben für die diversen Bau- und Einrichtungsmaßnahmen an den Universitätskliniken belaufen sich auf 130 Mio. S.

Die EDV-Anlage der Universität Innsbruck wurde durch eine weitaus leistungsstärkere EDV-Anlage ersetzt. Der derzeitige jährliche Aufwand beträgt 5,1 Mio. S.

- 27 -

An außerordentlichen Dotationen wurden für Institutsausstattungen etc. insgesamt rund 95 Mio. S zur Verfügung gestellt.

Weiters wurden wissenschaftliche Einrichtungen noch mit insgesamt rund 1,3 Mio. S gefördert.

Der Universitätsbibliothek Innsbruck wurden seit 1979 Mittel in Höhe von 89 Mio. S zur Verfügung gestellt.

In Vollziehung des Studienförderungsgesetzes wurden insgesamt rund 147 Mio. S und für Studentenheime und Mensen 35 Mio. S ausgegeben.

Bei der Auftragsforschung belaufen sich die finanziellen Zuwendungen vom 1. Juni 1979 bis 30. September 1981 auf 16,878 Mio. S.

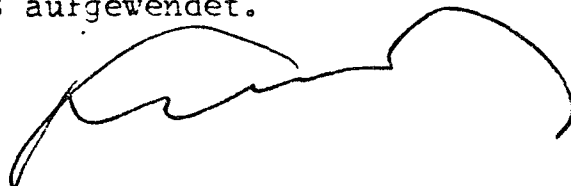
Im Rahmen des Forschungsförderungsfonds der Gewerblichen Wirtschaft wurden Projekte Tiroler Firmen im Zeitraum Juli 1979 bis November 1981 mit 64,1 Mio. S gefördert.

Im Rahmen der Auftragsforschung des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung wurden für Energieforschungsprojekte 2,7 Mio. S aufgewendet.

Der Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung vergab Förderungsmittel in Höhe von mehr als 48 Mio. S.

Die Förderungsmaßnahmen für Museen und musealen Einrichtungen beliefen sich auf 1,3 Mio. S.

Für den Denkmalschutz zur Erhaltung und Pflege von Denkmälern, Profan- und Sakralbauten und Fassaden wurden Förderungsmittel in Höhe von nahezu 14 Mio. S aufgewendet.



Leistungen des Bundes für das Bundesland T I R O L
in der Zeit vom 5.6.1979 bis 30.6.1981 (in Mio S)

Sektor	Anzahl	Kredit-bzw.Förd.Betrag	Gesamtinvestitionen	Neue Arbeitsplätze
<u>ERP-Mittel:</u>				
Industrie-Normalverf.	11	73,200	466,465	147
Grenzlandförderung	4	35,800	104,323	344
Gewerbe	1	500	860	3
Landwirtschaft	4	9,100	16,802	-
Fremdenverkehr	24	89,000	242,884	-
Verkehr	4	58,500	117,122	-
Summe ERP:	48	266,100	948,456	494
Zinsenst.d.Bund.Reg. 1979-80	38	958,790	1.513,046	868
Gesamtsumme:	86	1.224,890	2.461,502	1,362
=====				

Bundesland: TIROL (1. Hälfte der XV. Gesetzgebungsperiode)

1. Versorgung des Bundesheeres:

	öS	Stunden Wohnungen Bedienstete
a) Beschaffungen (Waffen, Munition, Sprengmittel, Kraftfahrzeuge und -Ersatzteile, Leder, Textilbekleidung, Brenn-, Kraft-, Schmierstoffe, Maschinen, Werkzeuge etc.)	153,810.000,--	
b) Reparaturen (an Kraftfahrzeugen, Waffen, Fernmelde- und sonstigem Gerät)	3,900.000,--	
c) Baumaßnahmen (militärisches Bauwesen und Aufwendungen für den Wohnbau)	42,357.000,--	
d) Verpflegung	85,440.000,--	
e) Reinigung von Wäsche, Ausrüstung und Bettensorten sowie Ausgaben im Rahmen der Jahreskreditverläge, Ausgabebefugnisse und Soldatenheime	56,720.000,--	

2. Assistenzleistungen (§ 2 Abs. 1 lit. c des Wehrgesetzes 1978); Hilfeleistungen des Bundesheeres im Rahmen der Ausbildung:

108.984

3. Zuweisung von Naturalwohnungen an Ressortbedienstete:

22

4. Personalaufnahmen

125

Bundesland: TIROL (Schätzung für die 2. Hälfte der XV. Gesetzgebungsperiode)

	öS	Wohnungen
<u>Versorgung des Bundesheeres:</u>		
a) Beschaffungen (Waffen, Munition, Sprengmittel, Kraftfahrzeuge und -Ersatzteile, Leder, Textilbekleidung, Brenn-, Kraft-, Schmierstoffe, Maschinen, Werkzeuge etc.)	68,550.000,--	x)
b) Reparaturen (an Kraftfahrzeugen, Waffen, Fernmelde- und sonstigem Gerät)	3,000.000,--	
c) Baumaßnahmen (militärisches Bauwesen und Aufwendungen für den Wohnbau)	19,800.000,--	17
d) Verpflegung	80,000.000,--	
e) Reinigung von Wäsche, Ausrüstung und Bettensorten sowie Ausgaben im Rahmen der Jahreskreditverläge, Ausgabebefugnisse und Soldatenheime	50,000.000,--	

- x) Zu diesen bereits vertraglich gebundenen Leistungen kommen Aufträge, die konkret erst im Zuge von Ausschreibungen gemäß ÖNORM 2050 vergeben werden; da sohin derzeit nicht feststeht, welche Zuschläge im Bundesland Tirol erfolgen werden, ist auch eine Schätzung des auf das Bundesland Tirol schließlich entfallenden Betrages nicht möglich.